

Wie wird CBD am besten vom Körper aufgenommen?

Aufnahme
Magen
(Verdauung)



CBD-Produkte
Getränke
Esswaren
Kapseln

Wirkung
Über den Verdauungsprozess gelangt das CBD in den Körper. Das CBD-Produkt durchläuft den relativ langsam ablaufenden Verdauungsprozess, sodass die Wirkung erst nach ein bis zwei Stunden einsetzt. Aufgrund von Nebenprodukten, die bei der Verdauung entstehen, ist zudem mit einer verminderten Wirkung zu rechnen.

CBD-Produkte sind in verschiedenen Formen erhältlich. Der folgende Überblick erklärt, wie die unterschiedlichen Produkte vom Körper aufgenommen werden.

CBD-Effekt und Aufnahme im Körper
Verzögert Unmittelbar
Reduziert Vollständig

Aufnahme
Schleimhaut
(Mund, Augen, Nase)



CBD-Produkte
Augentropfen
Nasenspray
Extrakt/Öl (sublingual)
Snus

Wirkung
Das CBD gelangt über die Schleimhaut direkt ins Blut. Der Umweg über den Verdauungstrakt wird damit vermieden. Die Wirkung setzt sehr rasch ein, und das CBD kann nahezu ohne Verluste seine Wirkung entfalten.

CBD-Effekt und Aufnahme im Körper
Verzögert Unmittelbar
Reduziert Vollständig

Aufnahme
Lunge



CBD-Produkte
Inhalierbare Hanfbestandteile
(rauchen oder verdampfen)

Wirkung
Das Einatmen von erhitztem Hanf oder von verdampftem CBD-Öl ist der schnellste Weg, um die positiven Effekte von CBD zu erfahren. Die Verbindungen werden eingeatmet und direkt aus der Lunge in den Blutkreislauf übertragen.

CBD-Effekt und Aufnahme im Körper
Verzögert Unmittelbar
Reduziert Vollständig

Aufnahme
Haut



CBD-Produkte
Cremes
Lotionen

Wirkung
Bei dieser Methode wird das CBD-Produkt auf die Haut aufgetragen und von dieser absorbiert. CBD-angereicherte Cremes und Lotionen kommen zur lokalen Behandlung von Muskel- und Gelenkschmerzen sowie zur Behandlung von Hautkrankheiten zum Einsatz.

CBD-Effekt und Aufnahme im Körper
Verzögert Unmittelbar
Reduziert Vollständig

Warum Heimat?

Das Ostschweizer Unternehmen Koch & Gsell nimmt eine Vorreiterrolle in der Herstellung von CBD-Produkten ein und setzt sich unermüdlich dafür ein, diese weltweit zugänglich zu machen.

Der Name «Heimat» steht für kompromisslose Qualität. Die Hanfpflanzen ziehen wir unter optimalen Bedingungen auf und veredeln die Blüten durch schonende Trocknung. Die Weiterverarbeitung zu einer vielfältigen Palette an CBD-haltigen Produkten erfolgt mit langjährigem Know-how. So profitieren Konsumentinnen und Konsumenten von der vollen Heilkraft der Hanfpflanze.

Die vorliegenden Informationen basieren auf vielfältigem Quellenmaterial und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir empfehlen, dass Sie sich aus unabhängigen Quellen ein eigenständiges Bild zum Thema CBD machen. Ein empfehlenswerter Einstieg ist der Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) «Cannabidiol (CBD): Critical Review Report». Aktuelle wissenschaftliche Studien zur Wirkung von CBD können in der Online-Datenbank der US National Library of Medicine abgerufen werden: [nlm.nih.gov](https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov)

© KOCH & GSELL Steinach, Schweiz
2020.1.DE

CBD-Guide

Heimat

Heilpflanze Hanf



Nutzpflanze, Heilkraut, Rauschmittel – vergöttert und verteufelt. So reichhaltig der Einsatz der Hanfpflanze, so vielfältig ist auch der Umgang mit ihr über die Jahrhunderte und über die Kulturen hinweg.

Die ältesten Überlieferungen zur heilenden Wirkung von Hanf sind mehr als 1000 Jahre alt und stammen aus China und Indien. Aber erst die moderne Wissenschaft erlaubt es uns, allmählich die Wirkungsweise von Hanf und den darin enthaltenen Cannabinoiden zu verstehen.

Was ist CBD?



Cannabinoiden sind Verbindungen, die natürlich in der Hanfpflanze vorkommen. Eines dieser Cannabinoide ist Cannabidiol (CBD). Eine weitere Verbindung ist das Tetrahydrocannabinol (THC), das für den psychoaktiven Effekt gewisser Hanfsorten verantwortlich ist. Im Gegensatz zu THC macht CBD nicht «high».

Durch Züchtung und Kreuzung verfügen wir heute über ein sehr breites Spektrum an Hanfsorten mit unterschiedlich hohen CBD- und THC-Werten.

Wie wirkt CBD?



Der menschliche Körper verfügt über ein Endocannabinoid-System, mit dessen Rezeptoren Cannabinoide – somit auch CBD – interagieren. Das Endocannabinoid-System ist Teil des Nervensystems. Es spielt eine wichtige Rolle bei der Erhaltung des inneren Gleichgewichts, beeinflusst die Stimmung, das Immunsystem, den Schlafzyklus, den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System.

Das Endocannabinoid-System



Das Endocannabinoid-System reguliert unter anderem:



Schlaf



Stimmung



Schmerzen



Appetit



Verdauung



Gedächtnis

Wissenschaftlicher Hintergrund

Die Wissenschaft hat die körpereigenen Cannabinoid-Rezeptoren erst in den 1980er-Jahren entdeckt. Es handelt sich um ein junges Forschungsfeld, und die konkrete Wirkung von CBD im menschlichen Körper ist noch nicht hinreichend entschlüsselt. Verschiedene medizinische und pharmakologische Studien legen aber nahe, dass CBD entkrampfende, entzündungshemmende, angstlösende und antipsychotische Wirkungen unterstützt.

Auch eine aktuelle Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) verweist auf positive Effekte von CBD. Die WHO attestiert, dass CBD kein Potenzial für Missbrauch oder Abhängigkeit aufweist.

In der Hanfpflanze kommt Cannabidiol vorwiegend als Säure (CBDA) vor. Um CBDA in wirksames CBD umzuwandeln, muss dieses innerhalb eines optimalen Temperaturbereichs aktiviert werden.

Dies kann vorgängig durch fachgerechte Aufbereitung des Hanfs geschehen oder direkt während der Anwendung. So wird etwa durch die Erhitzung des Hanfs beim Rauchen die CBD-Carbonsäure in CBD umgewandelt und erst so für den Körper nutzbar.